

Zeitschrift: Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 70 (1997)

Heft: 9

Artikel: "Schweizer Militär-Wirtschaften-Führer" schlug wie eine Bombe ein

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-520029>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Präsident der Sektion Zentralschweiz des Schweizerischen Fourierverbandes, Four Christoph Amstad, freut sich, dass soviele Gastbetriebe in seinem Gebiet als militärfreundlich gelten, nahm die Zertifikate entgegen und überbrachte sie den Wirtinnen persönlich.

Foto: Meinrad A. Schuler

«Schweizer Militär-Wirtschaften-Führer» schlug wie eine Bombe ein

Der einzigartige «Schweizer Militär-Wirtschaften-Führer» fand überall in unserem Land grosse Beachtung. Auch sind die ersten «Korrekturmeldungen», die noch bearbeitet werden müssen, eingetroffen. Zeitungskommissionspräsident von «Der Fourier», Jürg Morger, hat grünes Licht gegeben, dass diese Aktion weitergeführt wird. Überdies erhalten dienstleistende Fouriere und Quartiermeister auf Neujahr zusätzlich einen «Militär-Wirtschaften-Führer SPEZIAL» mit zusätzlichen Informationen.

«Endlich anerkennt einmal jemand unsere Arbeit», meint die Wirtin Heidy Betschart-Wyrsch, «Hirschen», Morschach, als sie erfuhr, dass ihr Betrieb mit fünf Sternen im «Schweizer Militär-Wirtschaften-Führer» eingetragen worden ist. Ähnlich reagierte Christoph Schärli vom «Rothaus» in

Luzern: «Einfach toll!» Gustav Schmid-Schwenk, Uster, wittert hinter der grossangelegten «Der Fourier»-Aktion einen «genialen Werbegag». Als ehemaliger Vsg-Trp-Of in der Stabskp des Vsg Rgt 6 taufte er sein Hotel-Restaurant kurzum in «Versorgungsraum Schweizerhof» um. Aber auch die

Presse, Lokalradios und -fernsehstationen wussten die Herausgabe eines solchen Führers zu würdigen. Dazu «Vi.» im «Einsiedler Anzeiger»: «Zu verdanken ist dieser neueste 'Führer' der Fachzeitschrift 'Der Fourier', dem offiziellen Organ des Schweizerischen Fourierverbandes». Gleichzeitig erklärte der Verfasser dieses Berichtes: «Gestützt auf Empfehlungen und Erfahrungen zahlreicher Fouriere, Quartiermeister und Küchenchefs konnte die August-Ausgabe nicht weniger als 156 Wirtschaften mit unterschiedlichen Empfehlungen auflisten. Fünf Sterne erhält, wo Angehörige der

Armee in Uniform stets willkommen sind; vier für eine Duldung mit dem Anstrich des Lückenbüsser-Daseins; drei für ein absolut nicht übereinstimmendes Preis- und Leistungsverhältnis; zwei für 'mangelhaft in jeder Beziehung', und einen Stern gibt es, wenn Soldaten in Uniform nicht (unbedingt) erwünscht sind. In jeder Beziehung gut abgeschnitten hat die Region Einsiedeln/Ybrig, auch

wenn vergleichsweise wenige, nämlich nur gerade drei Gaststätten Aufnahme in die Liste fanden. Diese erhielten dafür allesamt fünf Sterne!»

Ernst Immoos schrieb im «Boten der Urschweiz»: «Jetzt hat auch die Armee einen Wirtschaftsführer. 156 militärfreundliche Wirtschaften wurden aufgelistet, darunter erhielten 27 Gasthäuser

aus Innerschwyz je fünf Sterne. In Brunnen und Seewen gibt es am meisten 'Armee-Beizen'».

Kein Werbegag

Der «Schweizer Militär-Wirtschaften-Führer» ist absolut kein Werbegag. Verlag und Redaktion von «Der Fourier» scheuen weder Arbeit noch Kosten, um einerseits jene schwarzen Schafe von Wirtschaften zu bewerben.

DER FOURIER

Qualifikationsblatt für «Schweizer Militär-Wirtschaften-Führer 1998»

PLZ/Ort/Kanton	Name Gastbetrieb/Kantine usw.	Sterne *)	Kurz-Erläuterungen
PLZ/Ort/Kanton	Name Gastbetrieb/Kantine usw.	Sterne *)	Kurz-Erläuterungen
PLZ/Ort/Kanton	Name Gastbetrieb/Kantine usw.	Sterne *)	Kurz-Erläuterungen
PLZ/Ort/Kanton	Name Gastbetrieb/Kantine usw.	Sterne *)	Kurz-Erläuterungen

*) Sternen-Vergabe: 5 = Angehörige der Armee in Uniform sind stets willkommen; 4 = Geduldet, jedoch mit dem Anstrich des Lückenbüsser-Daseins; 3 = Preis-/Leistungsverhältnisse stimmt nicht; 2 = Mangelhaft in jeder Beziehung; 1 = Soldaten in Uniform nicht (unbedingt) erwünscht.

Grad/Vorname/Name

Strasse/Postfach

PLZ/Wohnort

Telefon (für allfällige Rückfragen)

Datum

Unterschrift

In Blockschrift ausfüllen und einsenden an

Redaktion «Der Fourier», Postfach 2840, 6002 Luzern

ten und Kantiniers aufzudecken, bei denen der Mann oder die Frau in Uniform als «Zweitklass-Gast» bedient wird. Andererseits sollen jene Gastgeber belohnt werden, bei denen Angehörige der Armee und die andern Gäste gleichermaßen von der Gastfreundschaft profitieren. Somit können Truppen, die nachfolgen, die zuständigen Quartiermeister und Fouriere bereits vor dem Militärdienst entsprechend handeln.

Wie geht es weiter?

Der «Schweizer Militär-Wirtschaften-Führer» wird ebenso auf 1998 aktualisiert und erscheint im kommenden Sommer. Neumeldungen, Ergänzungen oder Korrekturen werden laufend im «Der Fourier» publiziert.

All jenen Betrieben, die bereits mit fünf Sternen im «Führer 1996/1997» aufgeführt sind, erhalten die Möglichkeit, zusätzliche Eintragungen («Der Küchenchef empfiehlt», Spezialitäten des Hauses, Sitzplätze, Ruhetag usw.) melden. Daraus entsteht der «Militär-Wirtschaften-Führer SPEZIAL», der mit all' diesen Ergänzungen Quartiermeistern und Fourieren für die kommende Dienstvorbereitungen gratis abgegeben werden.

Auf die Mithilfe angewiesen

Vor allem die aktiv Militärdienst leistenden Quartiermeister, Fouriere oder Küchenchefs sind also wieder gefordert. Füllt wahrheitsgetreu und objektiv den nebenstehenden «Qualifikations»-Coupon aus. Die Redaktion von «Der Fourier» wird dann die entsprechenden Auswertungen vornehmen.

Noch ein Hinweis: Die Zeitspanne zwischen dem Militärdienst und der Meldung darf nicht mehr als ein Jahr auseinanderliegen. Um so

«Feldpost-Reform» ist voll im Gange!

Was «Der Fourier» bereits früher ankündigte, ist die Neuausrichtung der Feldpost nun voll im Gange.

Erst Anlässlich der Feldposttagung und Hauptversammlung des Schweizerischen Feldpostvereins in Sils/Segl Maria sprachen sowohl Peter Sutterlüti, Stv. Generaldirektor Post, wie auch Feldpostdirektor Oberst Werner Wehrli. Erfreut zeigte sich Wehrli darüber, dass bereits heute 70 bis 80 Prozent der Feldadressen mit der Militärleitzahl (MLZ) ergänzt sind. «Wir werden dank der Einführung der MLZ den Sollbestand in den FP Kp um 400 AdA senken können». Es würde aber nicht einfach der Bestand jeder Feldpost-Kompanie (FP Kp) um einen Viertel gesenkt, sondern vielmehr gelte es, die gesamte Organisation mit Blick auf die neuen Entwicklungen in der Armee und bei der Zivilpost zu überprüfen und auch die Zahl der FP Kp nach unten zu korrigieren.

Die Feldpost erhält mehr Professionalität. So können ab nächstem Jahr neu auch Post-Betriebssekretäre, die keine Unteroffiziersschule absolviert haben, als Feldpost-Sekretär-Soldaten rekrutiert

nahe als möglich an die effektiven Ergebnisse zu gelangen, ist es ratsam, beim Ausfüllen des «Qualifikations»-Coupons für den «Schweizer Militär-Wirtschaften-Führer 1998» auch direktbetroffene Wehrmänner beizuziehen.

Sollte sich in einem bereits aufgeführten Betrieb positiv oder negativ geändert haben, sind wir selbstverständlich für die entsprechenden Meldungen dankbar.

werden. Dies gilt auch für Betriebssekretärinnen.

Apropos Frauen: Erstmals hat diesen Frühling eine weibliche Angehörige des Feldpostdienstes die Logistik-OS absolviert und erfolgreich abgeschlossen. Mit der OS '97 wurde noch ein weiteres Tabu gebrochen: Und erstmals hat ein uniformierter Postbeamter die OS absolviert und ist zum Feldpost-Offizier befördert worden.

Neues Postgesetz

Während heute die Zusammenarbeit Post und Armee auf der Verordnung des Bundesrates über den Feldpostdienst im Postverkehrsge setz verankert ist, löst auf Ende Jahr ein neues Postgesetz die bisherige Regelung ab. So werden Begriffe wie «Pauschalfrankatur» und «Portofreiheit» verschwinden. Dazu Oberst Wehrli: «Um diese Leistungen weiterhin abzusichern, soll neu zwischen Armee und Post eine Vereinbarung abgeschlossen werden, wie dies das Postgesetz für Grosskunden vorsieht. In dieser Vereinbarung sind - neben den Preisen für die verschiedenen Sendungskategorien - auch die für den Feldpostdienst wichtigen Fragen der Organisation und Zusammenarbeit sowie der Abgeltung von Leistungen zugunsten der Armee zu regeln.» Die Bestätigung kam postwendend vom Stv. Generaldirektor Post, Peter Sutterlüti: «Change Post macht selbst vor der Feldpost nicht halt. Ich bin persönlich glücklich, dass wir eine sehr starke Positionierung der Feldpost gefunden haben und damit unserem Motto der Kundenzentrierung in der neuen Post Nachachtung verleihen können. Ich hoffe, dass sich dies zum Wohle der Armee und aller Dienstleistenden auswirken wird.»